

### I. Montage

1. Magnetgesteuerte Niveaustandsanzeiger sind Meßgeräte und entsprechend zu behandeln.

Überprüfen Sie, ob alle Teile vorhanden sind und ob die Anschlußflansche von Behälter und Anzeiger übereinstimmen.

Nach der Prüfung kann der Niveaustandsanzeiger angeflanscht werden.

2. Der Schwimmer (3) ist im gleichen Karton separat verpackt. Entfernen Sie den unteren Abschlußflansch(5) des Standrohres (2) und führen Sie den Schwimmer so ein, daß die eingravierte Dichte des Mediums auf dem Deckel des Schwimmers nach oben zeigt (siehe umseitiges Beispiel).

**Beachten Sie**, daß Eisenteile vom Magnetsystem angezogen werden; durch Späne kann sich der Schwimmer nicht frei im Standrohr bewegen.

Soweit die Anordnung der Anzeigeschiene nicht Ihren Wünschen entspricht, kann diese auf dem Standrohr beliebig gedreht werden. Der Schwimmer besitzt ein Rundmagnetsystem, welches von allen Seiten gleich wirksam ist. Ist der Schwimmer eingeführt, so wird der untere Abschlußflansch wieder gut dichtend angeschraubt.

3. Vor Inbetriebnahme werden alle Anzeigepfättchen (4) mit einem Magneten so ausgerichtet, daß die weiße Seite zu sehen ist. Erhält der Schwimmer Auftrieb, sollen sich die Anzeigepfättchen von weiß nach rot drehen.

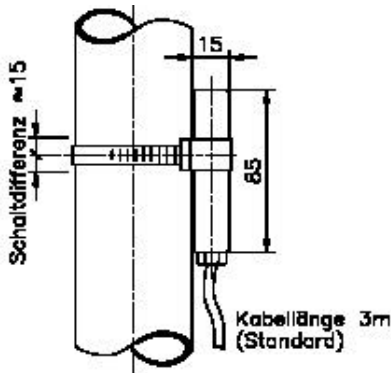
### II. Besondere Hinweise

1. Zuerst ist der Splint (6) am unteren Ende des Führungsrohres zu lösen. Dann wird die Schwimmerkonstruktion in den Anzeiger eingeführt. Der größere Zylinder ist der Schwimmer und befindet sich unten.

2. Der Splint wird am Führungsrohr befestigt und jetzt kann der Anzeiger komplett montiert werden.

### III. Besondere Hinweise

An Schwimmergehäuse und Seitenstützen sind kleine Bohrungen (3 mm) zur Belüftung angebracht. Dies hat keinen Einfluß auf die Druckfestigkeit.



**IV. Alarm-oder Grenzkontakte**

Elektrische Kontakte werden auf der Gegenseite der Anzeige schiene mit Hilfe von Spannbändern befestigt. Die Höhe der Schaltkontakte kann punkt, frei gewählt werden. Der Kabelanschluß zeigt nach unten je nach gewünschtem Schalt- Für Montage und Inbetriebnahme siehe separate Bedienungsanleitung

**V. Inbetriebnahme**

1. unteren Ablassstopfen bzw. Ventil (Entleerung) schließen.
2. unteres Ventil 1B (Flüssigkeitsseite) öffnen.
3. oberes Ventil 1A (Luft- bzw. Dampfventil) langsam öffnen, damit der Schwimmer keinen heftigen Druckstößen ausgesetzt wird. (Heftige Druckstöße können die sofortige Zerstörung des Schwimmers zur Folge haben)

**Achtung**

Es ist darauf zu achten, daß zuerst die Flüssigkeitsseite geöffnet wird. Falls zuerst die Luft bzw. Dampfseite (besonders bei Dampfanwendung) geöffnet wird, kann der Schwimmer durch die schnelle Temperaturänderung beschädigt werden. Die Flüssigkeit, die jetzt in das Standrohr eindringt, hebt den Schwimmer so weit an, bis im Tank und im Standrohr der gleiche Niveaustand erreicht ist. Die Anzeigeplättchen werden dabei um ihre eigene Achse um 180° von weiß nach rot gedreht. Man erkennt den genauen Niveaustand daran, daß an dieser Stelle die Anzeigeplättchen waagrecht stehen. Der Niveaustandsanzeiger ist jetzt in Betrieb.

**Bemerkung:**

Falls Schwimmer mit Gasvorspannung eingesetzt werden, ist dies auf dem Typenschild (mit Angabe des Druckes) des Niveaustandsanzeigers vermerkt. Weiterhin wird der Schwimmer in einem Edelstahlrohr mit einem Hinweisschild verpackt. Für die Inbetriebnahme ist wie unter Punkt IV. Absatz 1, 2 und 3 vorzugehen. Es ist darauf zu achten, daß der Druck und Temperaturanstieg langsam und gleichmäßig von statten geht. Weiterhin ist darauf zu achten, daß die Prozeßdaten des Schwimmers mit den vorhandenen Prozeßdaten übereinstimmen.

**VI. Wartung**

Nur für den Fall, daß die zu messende Flüssigkeit Schmutzpartikel enthält, die sich im Standrohr (2) absetzen können, ist von Zeit zu Zeit der Ablassstopfen zu öffnen, um Ablagerungen herauszuspülen. Sollte es sich um Verkrustungen handeln, müssen der obere und der untere Abschlußflansch entfernt werden. Danach ist der Schwimmer vorsichtig aus dem Standrohr zu entnehmen. Das Standrohr kann jetzt mechanisch gereinigt werden.

**ACHTUNG !**  
 Bei Anzeigern mit Entlüftungs- und Ablassstopfen ist unbedingt darauf zu achten, daß diese fest verschlossen werden.  
  
 Der Schwimmer darf nur mit dem maximal angegebenen Druck belastet werden !  
 Dies gilt nicht für gasvorspannte Schwimmer.  
  
 Bei Druckprüfung der Anlage muß der Schwimmer aus dem Standrohr entfernt werden, es sei denn der Prüfdruck übersteigt nicht den auf dem Deckel eingravierten Wert!

Beispiel zur Kennzeichnung der Schwimmer:

